



*aus dem Inhalt*

*Russlandreise • Taiwanreise •  
EULITA • Versicherungen*

# Wir sind für Sie da

## Geschäftsstelle

ADÜ Nord e.V.

Wendenstraße 435 in 20537 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo. und Do. 11.30-14.30 Uhr

☎ 040 2191001 ☎ 040 2191003

✉ info@adue-nord.de ☎ www.adue-nord.de

## Vorstand

### 1. Vorsitzende



Svenja Huckle {sh}

Vertretung des Verbandes nach außen ·  
Koordination Geschäftsstelle

☎ 04131 2199469 ✉ svenja@adue-nord.de

### 2. Vorsitzende



Marianne Gropp {mg}

PR und Publikationen

☎ 0152 / 27396730 ✉ marianne@adue-nord.de

### Schatzmeisterin



Brigitte Dürke {bd}

Finanzen · Versicherungen und Steuern

☎ 04131 267871 ✉ brigitte@adue-nord.de

### Schriftführerin



Natalia Storm {ns}

Ausbildung · Berufseinstieg · Transforum

☎ 04331 6965991 ✉ natalia@adue-nord.de

### Referent



Jörg Schmidt {js}

Vereidigungen · D/Ü für Gerichte, Polizei, Behörden

☎ joerg@adue-nord.de

## Infoblatt

### Redakteur/in



Annika Kunstmann {ak}

☎ 040 70385333

✉ annika@adue-nord.de

## Beauftragte



### Seitenmeister, Web-Redaktion

André Bernau {ab}

✉ webredaktion@adue-nord.de



### Einsteigerstammtisch

Ute Dietrich {ud}

☎ 040 503545

✉ ute@adue-nord



### Weiterbildung

Sabine Ortmann {so}

☎ 04105 762 91

✉ seminare@adue-nord.de



### Literarisches Übersetzen

Barbara Leß-Correia Mesquita

☎ 040 473716

✉ barbara@adue-nord.de



### Angestellte Dolmetscher und Übersetzer

Marietta Müller

☎ 040 76757458

✉ marietta@adue-nord.de



### Konferenzdolmetschen

Manuela B. Wille {mw}

☎ 040 76411025

✉ manuela@adue-nord.de



### Schleswig-Holstein

Peter C. Thompson {pt}

☎ 0431 3804563

✉ peter@adue-nord.de

# Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserinnen und Leser,

Dezember. Für Weihnachtsfans der schönste Monat des Jahres, für andere der stressigste. Denn zwischen Geschenke-Marathon, Plätzchenbacken und Deko-Wahn biegt sich oft der Schreibtisch unter der Last der Aufträge, die dieses Jahr noch abgearbeitet werden wollen.

Ich freue mich für alle, die ein wenig Zeit finden und sich neben den letzten Aufträgen Zeit nehmen können für einen Jahresrückblick – bei Tee und Kerzenschein. Wie lief das Jahr beruflich, finanziell? Ließen sich alle Ideen und Pläne umsetzen, wurden die anvisierten Ziele erreicht oder gar übertroffen? Oder lief das Jahr vielleicht ganz anders als geplant? Und ist das gut oder schlecht? Manchmal ist die Antwort darauf eine Frage der Perspektive.

Apropos Perspektive: Der ADÜ Nord hat für 2018 bereits ein umfassendes Seminarprogramm auf die Beine gestellt. Falls Sie Ihr Weiterbildungsbudget für nächstes Jahr bereits planen, sollten Sie unbedingt einen Blick auf unser Programm ab S. 24 werfen. Und auch sonst hält das nächste Jahr sicherlich wieder einige Überraschungen bereit: Vielleicht wird es einen Umzug geben in neue Räumlichkeiten, dazu ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle. Wir lassen uns überraschen und werden die Mitglieder wie immer über das Infoblatt, die Webseite und auch die E-Info über alle Neuigkeiten informieren.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und ruhige Adventszeit, entspannte Weihnachtstage und einen gemütlichen Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gelassen, gesund und munter!

Ihre  
Annika Kunstmann  
Redakteurin

# Inhalt

## Titelthemen:

### Reisen

Landeskundliche Bildungsreise in den Norden Russlands\_\_08

Taiwanreise: Kollegentreffen in der Ferne\_\_\_\_20

### EULITA

EULITA: Was sie tut und warum wir dabei sind\_\_\_\_14

### Versicherungen

Versicherungen für freiberuflich arbeitende Übersetzer  
und Dolmetscher - ein Überblick\_\_\_\_18

### Aktuell

Tango in Duschland: Als Integrationskurslehrerin  
in Norderstedt\_\_\_\_12

Rezensenten gesucht\_\_\_\_22

FIT EUROPE: Neuer Vorstand\_\_\_\_15

Rezensenten gesucht\_\_\_\_22

### Aus- und Weiterbildung

74. Transform-Sitzung in Köln\_\_\_\_06

Alle Jahre wieder: Sprachseminare in  
Timmendorfer Strand\_\_\_\_11

Webinar Leichte Sprache: Fragen und Antworten\_\_\_\_16

### Aus unserem Verband

Kontaktpersonen\_\_\_\_02

Aus dem Vorstand\_\_\_\_04

Nachruf auf Semjon Biller\_\_\_\_05

Neujahrstreffen\_\_\_\_13

'Wir verabschieden uns von Natascha Dalügge-Momme\_\_\_\_17

Willkommen im ADÜ Nord\_\_\_\_23

Veranstaltungen des ADÜ Nord\_\_\_\_23

Seminare/Webinare des ADÜ Nord\_\_\_\_24

Beratungsangebot\_\_\_\_27

### In eigener Sache

Impressum\_\_\_\_26

Mediadaten\_\_\_\_26

# Aus dem Vorstand

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,**

Svenja Huckle



der Urlaub ist schon lange her und der Weihnachtsstress steht vor der Tür – und auch wir vom Vorstand waren die letzten Monate viel für Sie unterwegs!

Unsere Schriftführerin Natalia Storm vertrat uns am 13./14.11.17 beim Transforum. Ihren Bericht dazu lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Die

nächsten Termine, die sie zusammen mit Georgia Mais wahrnehmen wird, finden am 16.11. im Fachbereich Informatik und Sprachen der Hochschule Anhalt statt und am 22.11.17 beim SDI in München, wo die beiden den ADÜ Nord anlässlich des SDI Career Day 2017 vertreten werden.

Ich selbst reiste Ende September zum Treffen der Bremer Runde nach Wien, wo unter anderem die Kommunikationsmöglichkeiten der Vorstände mit den Mitgliedern ihrer Verbände besprochen wurden. Außerdem nahm ich am 6.9. mit Vertretern des BDÜ an der Beiratssitzung im Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz in Berlin teil, bei der der Fragenkatalog für die Ausschreibung einer neuen Marktanalyse besprochen wurde.

Nachdem die Mitgliedschaft unseren Antrag zur EULITA-Kandidatur ja positiv beschieden hatte, sind wir der Organisation nun beigetreten und möchten auch dort aktiv für die Belange der Justizdolmetscher eintreten.

Nach diversen Kollegentreffen, Artikeln im Infoblatt, Webinaren und Seminaren bei den ADÜ-Nord-Tagen zum Thema Leichte Sprache steht die Befragung der ADÜ-Nord-Mitglieder zur

künftigen Aufnahme qualifizierter Leichte-Sprache-Übersetzer ins Haus, sie soll vom 15. November bis zum 15. Dezember laufen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder!

Wir suchen außerdem weiterhin nach neuen Räumlichkeiten für unsere Geschäftsstelle, auch um den Verband bezüglich der Mietkosten zu entlasten, und haben für den Posten der Geschäftsstellenleitung bereits interessante Bewerbungen erhalten, sodass der ADÜ Nord in dieser Hinsicht bald mit einem neuen Gesicht auftreten wird! An dieser Stelle möchte ich mich bei Brigitte Dürke und Michael Friebe noch einmal ganz herzlich dafür bedanken, dass sie uns in den letzten Monaten so engagiert ausgeholfen haben.

In diesem Rahmen begrüße ich auch Anette Brandt, die bereits vor einigen Wochen unseren Facebook- sowie den Twitterkanal übernommen hat und dort interessante Veranstaltungen und Nachrichten für unsere Mitglieder postet. Vielen Dank dafür!

Unser Neujahrstreffen findet am 11. Januar im Restaurant The Greek statt, und der Termin für die nächste MJV steht auch bereits fest: es wird der 21.4.2018! Streichen Sie beide Termine gerne im Kalender an und nutzen Sie die Gelegenheit für einen kollegialen Austausch!

Ich wünsche nun allen Leserinnen und Lesern eine möglichst besinnliche Weihnachtszeit und hoffe, dass wir uns bei einem der nächsten Kollegentreffen, Einsteigerstammtische oder Treffen der Sprachgruppen sehen werden!

Viele Grüße,

Svenja Huckle

## Kollegentreffen mit Neujahrsessen

Das nächste Kollegentreffen ist Donnerstag, 11. Januar, um 19 Uhr im The Greek in Hamburg, Vorsetzen 53.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Anmeldungen unter [www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de)



# Nachruf auf Semjon Biller

von Barbara Uecker

*Wenn man zu viele Talente hat, endet  
man irgendwann als Übersetzer bei den  
Vereinten Nationen  
(Peter Ustinov)*

Semjon Biller, Dolmetscher und Übersetzer, ist bereits im Juni dieses Jahres verstorben. Wir wollen seiner gedenken und ihn würdigen.

Semjon wurde in der ehemaligen Sowjetunion, in der Nähe von Moskau, geboren. In den fünfziger Jahren zog er mit seiner Familie nach Prag. Nach der Niederschlagung des Prager Frühlings zog die Familie dann 1970 nach Hamburg. Semjon kam ursprünglich aus dem Journalismus – er war also ein Quereinsteiger, dabei ein wirklicher ‚Sprachmittler‘ in des Wortes bester Bedeutung. Der Anfang in Hamburg war schwer, und erst mit dem Fall des Eisernen Vorhangs stellte sich der verdiente Erfolg ein. Semjon war ein beehrter Übersetzer und Dolmetscher für die russische und tschechische Sprache (der in seiner Begeisterung auch zuweilen dazu neigte, die Verhandlungsführung selbst zu übernehmen). Eine weitere wichtige Rolle fand er bei der Organisation internationaler Konferenzen. Er kannte die Protagonisten von Perestroika und Glasnost und Prager Frühling persönlich; heute würde man wohl sagen: er war bestens vernetzt.

Semjons Biografie ist aber auch ohne seine Familie nicht vorstellbar. Und auf die Familie war er sehr stolz. Seine Frau Rada Biller ist eine erfolgreiche Schriftstellerin, die russisch schreibt. Tochter Elena Lappin lebt in London und schreibt erfolgreich englisch. Sohn Maxim Biller ist ein bekannter und erfolgreicher Autor, der deutsch schreibt. Man kann also ohne Übertreibung sagen, dass wir es hier mit einer globalisierten Familie zu tun haben, polyglott, gebildet und interessant. (Nicht zu vergessen den sehr geliebten Hund, von dem wir erfuhren, dass er außer tschechisch auch deutsch spricht.)

Mit Semjon konnte man lebhaft diskutieren, auch ziemlich gut streiten. Auf ihn als Kollegen konnte man sich immer verlassen. Bei aller Freude an der Auseinandersetzung war es selbstverständlich für ihn zu helfen, den Kollegen, dem Verband – ohne viel Aufhebens davon zu machen.

Semjon ist auf dem Neuen Jüdischen Friedhof in Prag begraben. Er wird uns sehr fehlen.

## Literatur hierzu:

- ‚Die Zeit‘, Nr. 34, 17. August 2017, ‚Kaddisch für meinen Vater‘, von Maxim Biller
- ‚Spiegel Online‘, 14. Dezember 2004, ‚Die Billers in Berlin – Eine schrecklich nette Familie‘, von Henryk M. Broder



# 75. Transforum-Sitzung in Köln zu Gast an der Technischen Hochschule Köln

Am 13./14. Oktober 2017 traf sich das Transforum – der Koordinierungsausschuss Praxis und Lehre des Dolmetschens und Übersetzens – zur 75. Jubiläumssitzung, diesmal an der Technischen Hochschule Köln. Die Transforum-Sitzungen finden traditionell zweimal jährlich entweder an einem Ausbildungsinstitut oder bei den Vertretern der Praxis aus der Wirtschaft statt. Dank dieses Wechsels der Sitzungsorte kommen Studierende mit erfahrenen Kollegen aus unterschiedlichen Bundesländern ins Gespräch, wie auch dieses Mal am Vorabend der Transforum-Sitzung während einer Diskussionsveranstaltung zu Berufsbildern und beruflichen Perspektiven. Die Studierenden erhielten am runden Tisch die Möglichkeit, etwas über unterschiedliche Werdegänge zu erfahren und Fragen zu stellen.

Am 13. Oktober vor der Sitzung trafen sich einige Transforum-Mitglieder im Kölner Schokoladenmuseum, um bei einer Führung mehr über einzelne Schritte der Herstellung von unterschiedlichen Schokoladensorten zu erfahren und diese süße Verführung in den einzelnen Herstellungsstadien zu kosten. Nach der Führung überraschte uns der Morgen mit Sonnenschein, und schnell fiel die Entscheidung, entlang des Rheins an den Kranhäusern vorbei bis zur Technischen Hochschule Köln zu Fuß zu gehen.

An der Technischen Hochschule Köln haben wir uns über einen

herzlichen Empfang und einen wunderschönen Panoramaausblick auf die Stadt vom obersten Stockwerk der Rotunde mit einem riesigen runden Balkon sehr gefreut. Der Generalsekretär des Transforums, Thomas Wedde, eröffnete die Sitzung; es folgte eine humorvolle Begrüßung und eine Vorstellung der Studiengänge durch Prof. Klaus-Dirk Schmitz von der Technischen Hochschule Köln, die ihren Studierenden ein interessantes Studium zu bieten hat. Prof. Uta Seewald-Heeg von der Hochschule Anhalt vermittelte uns mit ihrem spannenden Vortrag über die Lokalisierung von Computerspielen gleichzeitig ihre Begeisterung für dieses Thema, zeigte aber auch verschiedene Seiten der Welt der Computerspiele und einige Herausforderungen, vor denen Übersetzer stehen. Danach folgte eine Diskussion über „Remote Interpreting“. Kaum zu glauben, aber der Tag war fast vergangen, und es blieb nur noch Zeit für einen gemütlichen und netten Ausklang beim Abendessen. Am zweiten Tag der Transforum-Sitzung berichtete Ralf Krüger mit Elan über aktuellste Sprachtechnologieaktivitäten am Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation (ITMK) der Technischen Hochschule Köln. Danach widmeten wir uns einigen Formalien wie der Planung der nächsten Transforum-Sitzung, Mitgliederbewegungen und dem aktiven Informationsaustausch der Mitglieder. Ein sehr wichtiger und gleichzeitig der letzte



von links: Susanne Goepfert (ATICOM), Natalia Storm, Thomas Wedde, Klaus-Dirk Schmitz (TH Köln), Erwin Puschkarsky (Bundessprachenamt), Lisa Link (TH Köln), und Martina Emsel (Uni Leipzig)

Tagesordnungspunkt der Transforum-Sitzung war die Nachfolge des amtierenden Generalsekretärs Thomas Wedde, der nach mehreren Jahren sein Amt aus beruflichen Gründen abzugeben wünschte. Die Mitglieder entsprachen seinem Wunsch, und es wurde ein neues Generalsekretariat gewählt. Thomas Wedde bedankte sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie das Vertrauen der Transforum-Mitgliedschaft. Er freute sich gemeinsam mit allen anderen anwesenden Kollegen, dass mit Annette Kraus von der Deutschen Bahn AG und Elaine Britton von der Bayer AG eine neue, engagierte Doppelspitze gefunden werden konnte. Unterstützt werden sie von Ilona Wallberg (beo Gesellschaft für Sprachen und Technologie mbH), die übergangsweise die E-Mail-Verteilung übernimmt und bei Bedarf für die Sitzungsmoderation zur Verfügung steht. Zusätzlich hat sich dankenswerterweise Prof. Christoph Rösener von der IAI Saarbrücken bereit erklärt, die Website des Transforums konzeptionell generalzuüberholen und technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Thomas Wedde wünschte dem neuen Generalsekretariat eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Der ADÜ Nord bedankt sich an dieser Stelle bei Thomas Wedde für sein Engagement und wünscht dem neuen Generalsekretariat für die ehrenamtliche Tätigkeit alles Gute.

Die Sitzungstage vergingen wieder so schnell, und wir mussten leider Abschied nehmen von unseren herzlichen Gastgebern, aber zum Glück können wir uns auf ein Wiedersehen während der nächsten, der 76. Transforum-Sitzung, freuen, die im Juni 2018 in Luxemburg stattfinden wird.

ns

Professor Klaus-Dirk Schmitz von der TH Köln und Erwin PuschkarSKI



# Landeskundliche Bildungsreise in den Norden Russlands

Seit fünf Jahren nehme ich am Russischen Sprachseminar in Timmendorfer Strand in der Nähe von Lübeck teil. Dieses Seminar wird in jedem Jahr im September zwei Wochen lang in der Europaschule Timmendorfer Strand durchgeführt. Jeder Teilnehmer kann wählen, ob er die Angebote in der ersten oder zweiten Woche oder in beiden Woche nutzen möchte. Teilnehmer an diesem Seminar sind Dolmetscher/Übersetzer, Russischlehrer und an der russischen Sprache Interessierte. Eine bzw. zwei Wochen lang findet Unterricht in russischer Sprache in verschiedenen Gruppen je nach individuellem Bedarf bzw. Sprachbeherrschung statt. Während dieser zwei Wochen werden die Unterrichtsstunden am Vormittag und auch zusätzliche zwei Stunden zu grammatischen, literarischen, kulturellen und landeskundlichen Schwerpunkten nach Wahl am Nachmittag angeboten. Die Dozenten sind durchweg Hochschuldozenten aus St. Petersburg und anderen russischen Städten.

Aus dieser Konstellation heraus ist bei einigen Seminarteilnehmern am abendlichen Biertisch in Timmendorfer Strand die Idee entstanden, gemeinsam eine landeskundliche Bildungsreise in den Norden Russlands zu unternehmen. Die Reise hat im Juni 2017 tatsächlich stattgefunden und neun Teilnehmer machten sich für 10 Tage über Moskau (2 Tage) auf den Weg in das Gebiet Wologda. Von Moskau ging es im Schlafwagen über Nacht nach Wologda, dann mit Zwischenaufenthalten weiter mit einem Kleinbus bis nach Weliki Ustjug zur Nördlichen Dwina. Auf der Bahnfahrt und auch im Kleinbus ging es vorbei an Wäldern,

Wiesen und Sümpfen, die scheinbar kein Ende nehmen wollten. Wir kamen in einer Zeit in diese Gegend, da gerade die Natur vom Winter in den Frühling gewechselt war, überall grüne Wiesen, frisch bestellte Gärten und Felder. Und es war die Zeit der Weißen Nächte.

Schwerpunkt der Reise sollte der Besuch der alten russischen Handelsstädte (Hansekontore) Wologda, Totma und Weliki Ustjug sein. Wologda ist Gebietszentrum, hat eine Universität und viele interessante architektonische Sehenswürdigkeiten. Einst war hier die Textilindustrie ansässig und ein beeindruckendes Textil- und Klöppelmuseum machen das deutlich. Von Wologda aus unternahmen wir Tagesausflüge in die größte Kremlanlage des Nordens, nach Kirillow am Wolga-Ostsee-Kanal, und in einen kleinen Ort, der Ferapontowo heißt und eine wunderbar alte Klosteranlage mit relativ gut erhaltenen Fresken und Ikonen aus dem 14./15. Jahrhundert inmitten in einer herrlichen Landschaft beherbergt.

Von Wologda aus fuhren wir mit dem Kleinbus in die alte Handels-







Fotos: Walter Chromik





und Salzsiedestadt Totjma. Das Vorkommen an salzhaltigem Wasser (Sole) führte dazu, dass man im Mittelalter diese Sole zum Sieden brachte und durch die Salzgewinnung kam der Ort zu einigem Reichtum. Die Folge war eine intensive Bautätigkeit, Kirchen und Klöster entstanden, die Zaren forderten auch ihren Tribut und verlangten Abgaben. Wir bekamen imposante Bauwerke zu sehen, praktisch unerwartet mitten in einer ganz flachen Landschaft. Von Totjma aus machten sich russische Kaufleute zu Beginn des 19. Jahrhunderts auch auf in die neue Welt und gründeten in Kalifornien die Festung Fort Ross, worauf ausdrücklich nicht ohne Stolz hingewiesen wird.

Weiter ging unsere Reise nach Weliki Ustjug, am Zusammenfluss der Flüsse Suchona und Jug, die sich zur Nördlichen Dwina vereinigen. Seit den Zeiten der Hanse gab es Handelsbeziehungen mit Lübeck und Hamburg. Weliki Ustjug hat eine weitgehend intakte Stadtarchitektur mit vielen Kirchen und Klöstern, einem Ikonenmuseum. An allen Orten, an denen wir uns aufhielten, waren die Menschen uns gegenüber sehr aufgeschlossen, freundlich und stolz, uns auch die altrussische Küche anbieten zu können. So gab es z.B. Brennessel- und Sauerampfersuppe, sowie eine herausragende Leckerei: Frostbeeren-Warenje (Frostbeeren können nur im Winter in den Sümpfen gesammelt werden) und sind deshalb selten zu haben.

Erwähnenswert wäre noch, dass wir die Residenz von Väterchen Frost besuchen „mussten“, denn der ist dort zuhause und durfte auch außerhalb der Saison auf keinen Fall ausgelassen werden. Eine industriell-technische Sehenswürdigkeit war in Weliki Ustjug auch die Schwarzsilberherstellung. Schließlich wurde uns noch etwas vorgestellt: Ein jahrhundertaltes Handwerk, die Herstellung von Gegenständen wie Becher, Pokale, Besteck u.a. aus

Schwarzsilber nach besonderen althergebrachten Verfahren bekamen wir in einer beeindruckenden Vorführwerkstatt zu sehen. Als Übersetzer der russischen Sprache war für mich ein sprachlicher Aspekt im russischen Norden sehr interessant: die russische Sprache im Norden Russlands bietet eine dialektale Besonderheit: nämlich das sogenannte Okanje und Zokanje. Dies sind lautliche Abweichungen von der Standardsprache. Die Vokale bzw. Konsonanten werden in der Region anders gesprochen und sind ein wirklich interessantes sprachliches Phänomen, das ich während dieser Reise selbst kennenlernen durfte.

Den Abschluss der Reise bildete eine Busfahrt in die Stadt Kotlas im Gebiet Archangelsk, wo wir den Zug mit Schlafwagen bestiegen und nach ca. 20 Stunden Bahnfahrt wieder in Moskau eintrafen.

Alle Fotos: Walter Chromik

**Walter Chromik,  
Diplom-Sprachmittler Russisch/Englisch,  
Wismar**

**Erstveröffentlichung dieses Artikels:  
MV-INFO, Bundesverband der  
Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ),  
Landesverband Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.,  
Ausgabe Nr. 3/17, Oktober 2017**



Besuch der Reisegruppe bei Väterchen Frost.

## Alle Jahre wieder – Sprachseminare in Timmendorfer Strand

Die diesjährigen Sprachseminare (für Russisch sowie Deutsch) warteten mit einem Teilnehmerrekord auf: 71 Russisten (56 in der ersten Woche, 45 in der zweiten) und 12 Germanisten! Dazu 9 Teilnehmer, die zu den integrierten Russisch-Tagen des ADÜ Nord nach Timmendorfer Strand gereist waren – eine stabile Resonanz. Besonders erfreulich war, dass sich viele junge Leute aus Deutschland, Russland und der Ukraine nach Timmendorfer Strand aufgemacht hatten und die Seminare mit frischen Ideen und neuen Blickwinkeln bereicherten. Gleich zwei neue Dozenten waren in diesem Jahr aus Petersburg mitgekommen und überzeugten die Teilnehmer des russischen Sprachseminars mit ihrer Kompetenz. Auf Anregung der Literaturwissenschaftlerin Natalia Tsvetova wurde der Literaturabend dem Anfang dieses Jahres verstorbenen Dichter Jewgeni Jewtuschenko gewidmet. Neu in diesem Jahr war der Diskussionsabend zur jüngeren russischen Geschichte, der vom Landeskundler Leonid Loshenkov souverän geleitet wurde. Ausgehend vom Dokumentarfilm des Autors Dr. Ignaz Lozo – eines Absolventen des FTSK in Germersheim, der sich im Film und in seinem Buch mit dem Zerfall der Sowjetunion beschäftigt – wurde über den Augustputsch im Jahre 1991, seine Folgen und die Entwicklung in den ehemaligen Staaten der Sowjetunion seither diskutiert, unter Verdolmetschung durch Liubov Grigorieva (St. Petersburg).

### Links zum Film

(<https://www.youtube.com/watch?v=LZqegYojQeQ>)

### Link zum Buch:

<http://www.sehepunkte.de/2015/01/24974.html>

### noch eine Premiere:

Am Samstag, den 30. September, traf man sich in gemütlicher Runde, um den Internationalen Übersetzertag zu feiern, der in diesem Jahr von der UN anerkannt wurde. Die Teilnehmer waren sich einig, von nun an immer am Samstag nach den Russisch-Tagen ein Netzwerktreffen für Übersetzer und Dolmetscher durchzuführen und alle Kolleginnen und Kollegen aus dem norddeutschen Raum dazu einzuladen.

gm, cim, cs

## In eigener Sache



Immer alles im Blick: Aktuelle Nachrichten und Stellenangebote auf

<http://www.adue-nord.de/news/alle-news/>

# Tango in Duschland als Integrationskurslehrerin in Norderstedt

von Helena Petzold

Neben der Logik hinter den deutschen Artikeln ist das Wetter in „Duschland“ eines der Themen, nach denen die Teilnehmer in meinen Integrationskursen besonders gern fragen. Manche sind sogar erstaunt, wenn ich weder das eine noch das andere beantworten kann. „Es ist einfach so“, pflege ich zu sagen oder „Warum ist die Banane krumm?“. Letzteres hilft übrigens dabei, dem einen oder anderen skeptischen Gesicht ein Lächeln zu entlocken. Lektion Nummer 1: Die Lehrer hier wissen auch nicht alles, und sie geben es sogar zu.

Eine der größten Herausforderungen in meinen Kursen – und damit spreche ich bestimmt vielen meiner Kolleginnen und Kollegen aus der Seele – besteht in der Heterogenität der Teilnehmer. Die Frage, wie denn „die“, so sind, die ich häufig höre, ist damit eigentlich schon beantwortet. „Die“ sind eine Mischung aus verschiedenen Ländern, Ethnien sowie allen Altersstufen und Schichten. Das einzig Homogene ist, dass viele Schüler männlich sind. Es gibt Teilnehmer mit akademischem Hintergrund und Dokortitel, es gibt Abiturienten und Studenten, es gibt aber auch Leute, die nur ein paar Jahre zur Schule gegangen sind und selbst in ihrer eigenen Sprache kaum lesen und schreiben können. Das ist in ungefähr so, wie wenn man versucht, dem Querschnitt der Bevölkerung das Tango-Tanzen beizubringen. Manche sind musikalisch und bringen bereits Kenntnisse aus anderen Tanzstilen mit, manche sind sehr sportlich, haben aber Schwierigkeiten mit dem Rhythmus, und andere wiederum mögen weder Musik noch Bewegung. Oder, um es anders zu sagen: Nicht jeder bringt die Ausdauer oder die Begabung fürs Tanzen mit. Ohne Tango kommt man sicherlich irgendwie durchs Leben. Ohne Sprachkenntnisse schon weniger, und so müssen alle durch den Kurs hindurch. Es allen recht zu machen, ist im Prinzip unmöglich, denn nach wie vor werden die Schüler nur nach „alphabetisiert“ und „nicht alphabetisiert“ eingestuft.

Die Schwierigkeiten lassen sich am besten anhand einer Unterrichtsstunde darstellen, sagen wir mal zum Thema „Ausbildung und Beruf“. Zu Beginn der Stunde schreibe ich die Lernziele an die Tafel: über Arbeit und Beruf sprechen; sagen, was einem gefällt/nicht gefällt und Sätze mit „müssen“. Vorne rechts sitzen ein paar junge Männer Anfang zwanzig und schauen angestrengt auf die Tafel. Sie murmeln etwas vor sich hin, versuchen, die angeschriebenen Wörter auszusprechen. Der junge Mann vorne links, der mir vor kurzem erzählt hat, dass er bereits das ganze Buch durchgearbeitet hat, sagt: „Aha, heute machen wir Modalverben“, woraufhin von rechts die Frage kommt: „Was ist denn das?“.

Hinten rechts sitzen ein paar Männer mittleren Alters, die die Lernziele sorgfältig in ihre Hefte übertragen. Einer von ihnen, von dem ich bereits weiß, dass er Arzt ist, ist ein Grammatik-Freak, der

gern mit langen, verschachtelten Sätzen glänzt. Oft haben seine Fragen jedoch überhaupt nichts mit dem Unterrichtsthema zu tun. Wir beginnen mit einer Mind-Map und sammeln Berufsbezeichnungen an der Tafel. Anschließend sollen die Teilnehmer sagen, welche Ausbildung sie gemacht haben bzw. in welchem Beruf sie schon gearbeitet haben.

Wir fangen vorne rechts an. „Ich bin Elektriker“, sagt der erste. „Ich habe keine Ausbildung, aber ich habe in einer Autowerkstatt gearbeitet“, erzählt der zweite. „Isch Bäckerei“, sagt der dritte, ein junger Mann mit schwarzen, hoch gegeltem Haaren, die ein bisschen an Elvis Presley erinnern. „Bäckerei?“, frage ich. „Ja, isch Bäckerei“, antwortet der junge Elvis stolz. Ich erkläre, dass die Bäckerei der Ort ist, an dem ein Bäcker arbeitet. „Der Beruf heißt Bäcker“, füge ich hinzu und fordere ihn auf, den Satz zu wiederholen. „Achso, ja, isch Bäcker“, sagt der junge Mann und strahlt.

Bevor ich ihn weiter verbessern kann, ruft der junge Mann von links: „Nein, ich bin Bäcker. Du musst sagen: Ich bin Bäcker“.

„Ok, isch bin Bäckerei“, antwortet Elvis. Der junge Mann von links



## Einsteigerstammtisch

Jeden letzten Donnerstag im Monat.

Das nächste Treffen findet am 28.12.2017  
statt. Wir treffen uns im:

Café SternChance

Schröderstiftstrasse 7

20146 Hamburg

Infos gibt es bei Ute Dietrich:

[ute@adue-nord.de](mailto:ute@adue-nord.de)

verdreh die Augen. „Bäckerei?“, frage ich wieder.

„Ja, achso, nein, isch bin Bäcker“, sagt er nun richtig. Ich nicke, und wir führen die Runde fort. Einer der Männer weiter hinten erzählt, dass er Ingenieur für Medizintechnik ist, ein anderer hat als Koch gearbeitet und später angefangen, Jura zu studieren. Außerdem gibt es zwei Abiturienten, einen Zimmermann und drei, die keinen Schulabschluss haben. Der Arzt erzählt seinen Lebenslauf in langen Sätzen und stellt dazu noch Fragen zu Satzstellung, Perfekt und Modalverben. Die jungen Männer neben Elvis schauen irritiert und fragen den Mediziner: „Was hast du heute gegessen?“ Immerhin beherrschen sie das Perfekt.

Auch der junge Mann vorne links holt weit aus und beginnt, im Detail von seiner beruflichen Laufbahn als Ingenieur in der Erdölindustrie zu berichten. Ich erinnere daran, dass wir für heute noch weitere Lernziele haben.

„Ja, genau, und kannst du bitte langsam sprechen?“, beschwert sich einer der Teilnehmer von rechts vorne. Der junge Ingenieur guckt grimmig, doch bevor er antworten kann, frage ich: „Wie wär’s mit

einer kurzen Kaffeepause?“

Ein paar Teilnehmer springen erleichtert auf. Während sie zum Kaffeeautomaten gehen, stelle ich mich neben das Fenster und atme tief durch. Es ist 8:45, und ein paar winzige Regentropfen fallen vom Himmel. Doch irgendwo hinter einer dichten Wolkendecke scheint die Sonne, ganz bestimmt. Willkommen in Duschland.

### Über die Autorin:

Helena Petzold ist Dipl.-Übersetzerin und Journalistin, arbeitet aber zurzeit hauptberuflich als Integrationslehrerin bei einer Sprachschule in Norderstedt und als Dozentin bei einem Träger in Jugendbildung in Hamburg.

# Neujahrstreffen 2018

Es ist wieder soweit – das nächste Kollegentreffen ist das Neujahrstreffen! Und wieder stehen Speis, Trank und geselliges Beisammensein im Mittelpunkt.

Das Neujahrstreffen findet statt am 11. Januar 2018 ab 19 Uhr im Restaurant The Greek, Vorsetzen 53 in Hamburg, nur wenige Gehminuten von der U-/S-Bahnstation Landungsbrücken entfernt. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Wir treffen uns ab 19 Uhr zu einem Aperitif, zu dem der ADÜ Nord einlädt. Ab ca. 19.30 Uhr nimmt uns das Team vom The Greek mit auf eine Reise durch seine Mezedes-Welt. Uns erwarten verschiedene kleine Köstlichkeiten – Fisch, Fleisch und Gemüse –, die von traditionellen griechischen Rezepten inspiriert sind. Mit einem traditionellen Galaktobourek (Baklava-Teig mit Vanille-Orangen-Creme, Vanilleis Limettensirup) wird die Reise enden.

Der Reisepreis beträgt 35,00 € pro Person. Getränke, die im Laufe des Abends bestellt werden, sind nicht im Preis enthalten und müssen separat bezahlt werden (um dem Restaurant die Abrechnung zu erleichtern gerne in bar).

Wenn Sie dabei sein möchten, können Sie sich online anmelden unter:

<http://www.adue-nord.de/termin/kollegentreffen/2018-01-11/>.

Falls Sie ausschließlich vegetarische Speisen wünschen, bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, sich online anzumelden, wenden Sie sich per E-Mail an [info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de) oder rufen Sie zu den Sprechzeiten in der Geschäftsstelle an (Tel.: 040 2191001). Anmeldeschluss ist der 3. Januar 2018. Der für uns reservierte Bereich in dem Restaurant bietet begrenzten Platz. Melden Sie sich also rechtzeitig an.

Wir bitten um Überweisung der 35,00 € pro Person unter dem Stichwort „Neujahrstreffen“ bis spätestens ..... Januar 2018 auf unser Konto bei der Postbank Hamburg, IBAN DE94 2001 0020 0202 7002 02, BIC PBNKDEFFXXX

Wir freuen uns auf einen schönen Abend zum Jahresauftakt. Seien Sie dabei!

# Die EULITA – was sie tut und warum wir dabei sind

Der ADÜ Nord ist im Sommer dieses Jahres der Europäischen Vereinigung der Justizdolmetscher und Rechtsübersetzer EULITA beigetreten. Durch seine EULITA-Mitgliedschaft ergänzt der ADÜ Nord seine eigene Verbandsarbeit um die erwünschte europäische Dimension. Vielen Kolleginnen und Kollegen ist die EULITA bereits gut bekannt, da sie sich in nur wenigen Jahren erhebliche Verdienste in der Vertretung der Interessen von Sprachmittlern und Sprachmittlerinnen überall in Europa erworben hat. Seine neu erworbene Mitgliedschaft ist dem ADÜ Nord willkommener Anlass, die EULITA und ihre Arbeit vorzustellen.

Die EULITA wurde 2009 als Zusammenschluss von Sprachmittler-Berufsverbänden verschiedener EU-Mitgliedstaaten gegründet. Das Ziel war zunächst einmal, eine Organisation zu schaffen, die die Interessen der staatsnah tätigen Sprachmittler/-innen in Europa wirksam und glaubwürdig bündeln und vertreten kann. Die EULITA sah und sieht sich als ein Bindeglied zwischen den verschiedenen europäischen und internationalen Institutionen einerseits und den nationalen Sprachmittler-Berufsverbänden andererseits. Dies spiegelt sich durch die Angliederung von Hochschulen und EU-Institutionen auch in seiner mitgliederschaftlichen Struktur wider.

Dies ist aber nur die berufsständische Dimension ihrer Tätigkeit. Die EULITA verfolgt zugleich das politische Ziel, daran mitzuwirken, dass die durch die Europäische Menschenrechtskonvention und die Menschenrechtscharta der EU gewährleisteten Justizgrundrechte in der Praxis verwirklicht werden. Durch vielfältige Bemühungen,

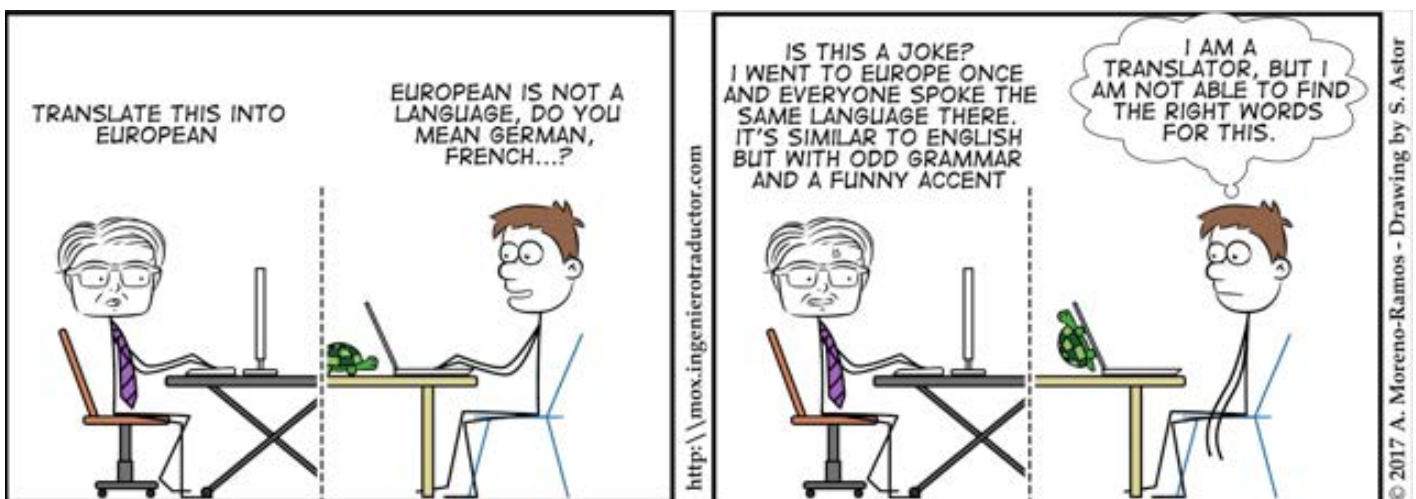
die Voraussetzungen für gute sprachmittlerische Leistungen bei Gerichten und Behörden überall in Europa zu schaffen, soll ein wirksamer Rechtsschutz für den Einzelnen sichergestellt werden.

Daher betätigt sich die EULITA auf verschiedenen Gebieten, die für die Erreichung der obigen Ziele von Bedeutung sind. Sie hat zum Beispiel maßgeblich an der Vorbereitung der EU-Richtlinie 2010/64 über das Recht auf Dolmetschleistungen und Übersetzungen in Strafverfahren mitgewirkt. Außerdem hat sie sich nicht nur für die Gründung neuer Sprachmittler-Berufsverbände in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten eingesetzt, sondern unterhält auch intensive Kontakte zu verschiedenen akademischen Einrichtungen, die mit der sprachmittlerischen Ausbildung befasst sind.

Als konkrete Beispiele für die vielfältigen Projekte der EULITA sollen hier nur die folgenden aktuellen Initiativen genannt werden: QUALETRA & LIT Search, JUSTISIGNS sowie AVIDICUS 3. Während sich die beiden ersten Vorhaben mit der Verbesserung der Qualität von Rechtsübersetzungen insbesondere im Kontext von Strafverfahren in den EU-Mitgliedstaaten beschäftigen, widmet sich JUSTISIGNS dem Gebärdensprachdolmetschen und AVIDICUS 3 der Analyse von Videodolmetsch-Lösungen im Kontext rechtlicher Verfahren.

Wer sich genauer über die Bedeutung und Aktivitäten der EULITA informieren will, dem sei ein Besuch der EULITA-Website ([www.eulita.eu](http://www.eulita.eu)) ans Herz gelegt.

js



# FIT Europe: Neuer Vorstand



FIT Europe hat einen neuen Vorstand: (v.l.) Annette Schiller, Präsidentin; Dimitra Stafila, Schatzmeisterin; Reiner Heard, Generalsekretär; Wanda R. Brunelot, Vizepräsidentin; Henrik Walter-Johnsen, Vizepräsident; John O'Shea und Gabriella Vanzan, Vorstandsmitglieder

## 13. International Legal Forum

### Einreichung von Vorträgen

Die FIT Taskforce Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich (LTI) organisiert in Zusammenarbeit mit ATICOM das 13. INTERNATIONAL LEGAL FORUM „Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich in der sich wandelnden Welt: Technologie – Outsourcing – Veränderungen“ und lädt alle Übersetzer/innen, Dolmetscher/innen, Lehrenden, Forschenden, Studierenden und im Rechtswesen Tätigen herzlich ein zum Forum im Gustav-Stresemann-Institut ([www.gsi-bonn.de](http://www.gsi-bonn.de)) in Bonn vom 6. bis 8. September 2018.

Weitere Informationen und Aufruf zur Einreichung von Vorträgen bis 15. Januar 2018 siehe:

<http://aticom.de/fit-ilf-2018/de>. Hashtag #FITILF2018.

## Webinar

# „Leichte Sprache – Fragen und Antworten“

Das Webinar „Leichte Sprache – Fragen und Antworten“ mit der freiberuflichen Übersetzerin Krishna-Sara Helmle bot eine gute Gelegenheit, den eigenen Horizont zu erweitern und mehr über das Thema „Leichte Sprache“ zu erfahren. Die deutsche Gesellschaft befindet sich aktuell in einem Umbruch, was dieses Thema angeht, und die Nachfrage für Übersetzungen in die Leichte Sprache steigt kontinuierlich weiter, versicherte Frau Helmle. Das Deutsche Historische Museum in Berlin etwa hat einen Bewusstseinsprozess begonnen und bietet seit einiger Zeit die Begleittexte auch in Leichter Sprache an. Die Nachfrage steigt nicht nur im Museumswesen, sondern auch im Bereich des Tourismus, bei Behörden, Ministerien und öffentlichen Einrichtungen. Die letzten drei sind durch § 11 des Behindertengleichstellungsgesetzes verpflichtet, Texte in Leichter Sprache anzubieten und Kompetenzen darin auszubauen: „Träger öffentlicher Gewalt [...] sollen Informationen vermehrt in Leichter Sprache bereitstellen. Die Bundesregierung wirkt darauf hin, dass die [...] Träger öffentlicher Gewalt die Leichte Sprache stärker einsetzen und ihre Kompetenzen für das Verfassen von Texten in Leichter Sprache auf- und ausgebaut werden.“ Übersetzt werden nicht nur Formulare und Amtstexte im weitesten Sinne, sondern auch z. B. verschiedenste Informationstexte im Gesundheitsbereich. Der Spaß am Lesen Verlag gibt Bücher in Einfacher Sprache für Menschen heraus, denen das Lesen aus unterschiedlichen Gründen schwerfällt ([www.spassamlesenverlag.de](http://www.spassamlesenverlag.de)). Von den Übersetzungen profitieren insbesondere Menschen mit leichten Lern- oder Sehbehinderungen, daher werden die Ausdrücke „barrierefreie Sprache“ und „Leichte Sprache“ manchmal synonym verwendet. Das Thema Inklusion steht auch im Fokus einiger Schulen, die Texte in Leichter Sprache teilweise verwenden oder planen, dies zu tun.

Man werde allerdings als Übersetzerin mit einigen Vorbehalten konfrontiert, so Krishna-Sara Helmle. Einerseits befürchten viele Menschen, dass die deutsche Sprache dadurch verharren und ihr sprachlicher Reichtum abnehmen würde. Ein anderer Vorbehalt ist, dass Ausländer den Anreiz verlieren würden, die deutsche Sprache zu lernen und komplexe deutsche Texte zu lesen. Dabei sind aber die Texte in Leichter Sprache eher ein Zusatzangebot, so wie Englisch und Französisch – dieses Angebot ersetzt nicht den Originaltext. Andererseits hört man, dass bestimmte Texte nicht vereinfacht werden können, was nur in sehr wenigen Fällen tatsächlich der Fall ist, fügte Frau Helmle hinzu.

Es war gut, von Frau Helmle über ihre persönlichen Erfahrungen als qualifizierte Übersetzerin zu hören und darüber, wie sie einen Übersetzungsauftrag abwickelt und vor welchen Übersetzungsherausforderungen sie steht: Daran konnte man

erkennen, dass es sich von professionellen Auftragsabwicklungen in Fremdsprachen nicht unterscheidet. Die Übersetzungen seien zeitaufwendig, genauso das Korrekturlesen. Dies erledigt eine weitere Übersetzerin für Leichte Sprache, sowie – je nach Kundenwunsch – eine Prüfgruppe. Diese besteht aus Menschen mit Lernschwierigkeiten. In Augsburg gibt es unter anderem ein Fach-Zentrum für Leichte Sprache; dieses bietet die Prüfung externer Texte in Leichter Sprache an. Krishna-Sara Helmle sprach an, dass es bereits einige Anfragen gibt, bei denen es sich um eine Übersetzung aus der englischen Leichten Sprache in die deutsche Leichte Sprache handelt. Zuletzt nannte Frau Helmle noch einige weiterführende Links; hier ist eine kleine Auswahl:

- Forschungsstelle Leichte Sprache an der Universität Hildesheim, FAQs: Wie können Sie kritische Fragen zur Leichten Sprache beantworten?: [https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte\\_Sprache\\_Seite/Leichte\\_Sprache\\_Allgemein/FAQs\\_Leichte\\_Sprache.pdf](https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte_Sprache_Seite/Leichte_Sprache_Allgemein/FAQs_Leichte_Sprache.pdf)
- Fach-Zentrum für Leichte Sprache in Augsburg: <https://www.cab-b.de/produkte/fach-zentrum-fuer-leichte-sprache/fach-zentrum-fuer-leichte-sprache>
- Hurraki Tagebuch, Nachrichten zum Thema Leichte Sprache <https://hurraki.de/blog/>

Vielleicht sind diese auch für Sie zum Nachlesen interessant.

ns



Das Buch „Leichte Sprache“ von Krishna-Sara Helmle ist vor kurzem im BDÜ-Fachverlag erschienen.



# Wir verabschieden uns von Natascha Dalügge-Momme

Ganze 17 Jahre war sie Mitglied im ADÜ Nord, dabei stets sehr aktiv, nicht nur in ihrer fast elfjährigen Zeit im Vorstand und in den sieben Jahren als 1. Vorsitzende des ADÜ Nord. Zu unserem Bedauern hat sie nun ihren Austritt aus dem Verband verkündet.

Mit Nataschas Austritt verliert der ADÜ Nord ein wertvolles Mitglied, das sich stets mit größtmöglichem Engagement eingesetzt hat – nicht nur für den Verband, sondern für die gesamte Branche der Sprachmittler. So wirkte sie mit bei der Novellierung des JVEG und bei der Bearbeitung der 2. Ausgabe des Grünen Lichts und unterstützte den ADÜ Nord auch bei vielen anderen Projekten, stets mit viel Leidenschaft und Ehrgeiz.

Zuletzt war sie vom ADÜ Nord als Repräsentantin bei der FIT entsandt worden. Von 2014 bis 2017 war sie sogar Präsidentin der FIT Europe.

In ihren Abschiedsworten, die sie an alle Verbandsmitglieder persönlich geschickt hat, erwähnt sie auch ihre neue Tätigkeit als 1. Vorsitzende des VVDÜ (Verein Vereidigter Dolmetscher und Übersetzer). Wir wünschen ihr hierfür viel Glück und gutes Gelingen und möchten uns auf diesem Weg noch einmal herzlich für ihr unermüdliches Engagement bedanken.

Der Vorstand des ADÜ Nord



## Wer nicht wagt ...

Across v6.3 jetzt kostenlos testen!

- » Teste die Across Translator Edition und entscheide selbst, ob sie zu dir passt.
- » Und das völlig kostenlos in der Basic-Variante zusammen mit einem crossMarket-Account.



[www.my-across.net](http://www.my-across.net)

[www.crossmarket.net](http://www.crossmarket.net)

**across**  
Language Technology  
for a Globalized World.

# Versicherungen für freiberuflich arbeitende Übersetzer und Dolmetscher – ein Überblick

*Versicherungen – ein Thema, das bei Berufsanfängern und Einsteigern mindestens genauso beliebt ist wie der Bereich Altersvorsorge. Alte Hasen hingegen bleiben lieber bei ihren oft zu teuren Versicherungen, als sich durch den Tarifdschungel zu kämpfen und neue Angebote einzuholen. Dabei lässt sich eine nicht unerhebliche Summe sparen, wenn man sich gut versichert. Viele der hier aufgeführten Tipps und noch mehr finden Sie auch im Buch Grünes Licht, dem Ratgeber zur Existenzgründung für Übersetzer und Dolmetscher, 2. Auflage, herausgegeben vom ADÜ Nord, ab Seite 133.*

## Krankenversicherung

Zum Glück ist eine Krankenversicherung in Deutschland Pflicht. Ob gesetzlich oder privat, bleibt jedem selbst überlassen. Die Aussicht, im Krankenhaus ein Einzelzimmer zu bekommen und stets vom Chefarzt operiert zu werden, erscheint im ersten Moment verlockend. Und private Krankenkassen werben mit niedrigeren Beiträgen. Es könnte allerdings sein, dass im Alter wesentlich höhere Beiträge zu zahlen sind als bei einer gesetzlichen Krankenversicherung, daher sollte man sich gut informieren.

Kosten: ab ca. 330 Euro pro Monat

Für wen? Für alle.

## Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Der Supergau und das beliebteste Beispiel in dieser Branche: Ich übersetze einen Text für einen Flyer und baue aus Versehen einen groben Fehler ein. Niemand bemerkt es und die gesamte Auflage wird eingestampft bzw. muss neu gedruckt werden. Natürlich verlangt der Kunde dafür Schadenersatz.

Kosten: ab ca. 100 Euro im Jahr bei einer Deckungssumme von 100.000 Euro

Für wen? Für alle.

## Berufshaftpflichtversicherung

Ich übersetze den Beipackzettel für ein Medikament, lasse versehentlich einen Satz aus und ein Patient stirbt. Im Gegensatz zur Vermögensschadenhaftpflichtversicherung deckt die Berufshaftpflichtversicherung Personen- und Sachschäden und daraus resultierende Vermögensschäden ab. Die Abwehr von unberechtigten Regressansprüchen ist meist inklusive.

Kosten: ab ca. 100 Euro im Jahr bei einer Deckungssumme von 100.000 Euro

Für wen? Für alle.

Was denn nun? Vermögensschadenhaftpflichtversicherung oder Berufshaftpflichtversicherung? Beides! Wer nicht für den Rest seines Lebens Regressforderungen abbezahlen möchte, tut gut daran, sich ausreichend zu versichern. Natürlich, es gibt ganz bestimmt zahllose Übersetzer, die jahrzehntlang gearbeitet haben, ohne jemals einen Fehler gemacht zu haben. Und wenn Sie ausschließlich Blogbeiträge für australische Orchideenzüchtervereine übersetzen, mag das funktionieren. Alle anderen sollten sich jedoch absichern. Im Übrigen lassen sich auch beide Versicherungen miteinander kombinieren.

## Büroinhaltsversicherung

Diese Versicherung zahlt für die Ausstattung ihres Büros, sollte es einmal abbrennen, überschwemmt werden oder Einbrechern zum Opfer fallen.

Kosten: ab ca. 70 Euro im Monat

Für wen? Für alle, die eine komplette Neuanschaffung des Büros (inkl. Computer, Möbel und antike Wörterbücher) nicht mal eben aus der Portokasse zahlen können oder wollen. Empfehlenswert für Freiberufler, deren Büroinhalt im Wert über 15.000 Euro liegt.

## Alternativ: Hausratversicherung inklusive Arbeitszimmer

Diese Versicherung ist eine Alternative zur Büroinhaltsversicherung. Hier wird der gesamte Hausrat plus Arbeitszimmer versichert, und zwar gegen Brand, Blitzschlag, Sturm, Leitungswasser, Explosion, Einbruchdiebstahl etc. versichert.

Kosten: ab ca. 40 Euro im Jahr

Für wen? Für alle, deren Arbeitszimmer in der Wohnung liegt und die keine Büroinhaltsversicherung haben.

## Rechtsschutzversicherung (mit Forderungsmanagement)

Es gibt spezielle Rechtsschutzversicherungen, die nicht nur die Anwalts- und Gerichtskosten für die üblichen Konflikte mit Nachbarn oder dem Finanzamt übernehmen, sondern auch das Forderungsmanagement bei offenen Rechnungen von Auftraggebern. Unbezahlte Rechnungen werden dann meist mit einem Inkasso-Service bearbeitet.

Kosten: ab ca. 30 Euro im Jahr

Für wen? Für alle, die sich gern streiten und deren Auftraggeber häufig wechselnde (Privat-) Kunden sind.

## Unfallversicherung

Ich laufe über einen Zebrastreifen, werde von einem Fahrradfahrer gestreift, falle und breche mir beide Arme. Leider kann ich mit eingegipsten Armen nicht arbeiten. Die Unfallversicherung zahlt mir einen finanziellen Ausgleich und übernimmt auch Kosten, die eine gesetzliche Unfallversicherung nicht zahlen würde, weil sich der Unfall z. B. in der Freizeit ereignet hat. Da Selbständige vom gesetzlichen Versicherungsschutz nicht erfasst werden, sollten sie diese Versicherung abschließen.

Kosten: ab ca. 70 Euro im Monat

Für wen? Für alle.

## Berufsunfähigkeitsversicherung

Diese Versicherung zahlt, wenn man nach ärztlicher Prognose zu mindestens 50 % berufs- oder erwerbsunfähig geworden ist. Im Gegensatz zur Unfallversicherung, die, wie der Name schon sagt, nur Unfälle versichert, deckt die Berufsunfähigkeitsversicherung auch Erkrankungen an Leib und Psyche ab. Da es wesentlich wahrscheinlicher ist, aufgrund einer Depression oder einer schweren körperlichen Erkrankung nicht mehr arbeiten zu können als sich beide Arme zu brechen, ist diese Versicherung durchaus sinnvoll. Wenn man denn überhaupt versichert wird: Die Versicherungen verlangen eine Gesundheitsprüfung. Und hier wird es interessant: Je jünger und gesünder, desto günstiger die Beiträge. Generell sind die Beiträge für Übersetzer und Dolmetscher, die in ihrer Freizeit gern stricken oder kochen, wesentlich geringer als beispielsweise für Handwerker, die am Wochenende Kitesurfen gehen.

Kosten: ab 50 Euro im Monat je nach Alter und Hobby.

Für wen? Für alle.



## Alternativ: Erwerbsunfähigkeitsversicherung

Diese Versicherung zahlt erst, wenn das Ausüben einer Erwerbstätigkeit (also auch einer anderen Arbeit als der zuvor ausgeübten) nicht mehr möglich ist, d. h. weniger als drei Stunden Arbeit pro Tag geleistet werden können. Dafür sind die Beiträge erheblich günstiger als bei der Berufsunfähigkeitsversicherung.

Kosten: bis zu 70 % günstiger als die Berufsunfähigkeitsversicherung

Für wen? Für alle, die keine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen können oder wollen.

## Wichtig:

Vergleichen Sie die Höhe der Selbstbeteiligung. Bei manchen Versicherungen müssen dafür 2.500 Euro oder mehr gezahlt werden. Andere beteiligen den Versicherten prozentual an den Kosten, was diesen bei hohen Forderungen durchaus teuer zu stehen kommen könnte.

ak

**MG** lingua

**Kompetent. Individuell. Schnell.**

Sie übersetzen diese Wörter ohne Probleme in andere Sprachen.

Wir übersetzen für Sie den Versicherungs- und Versorgungsdschungel.

**Günstige Beiträge. Höhere Leistungen.**

Die MG Denzer GmbH ist Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.



# Kollegentreffen in weiter Ferne

von Martin Dlugosch

Ein dreiwöchiger Aufenthalt im August auf Taiwan brachte mich auf die Idee, den wohl mit Abstand am weitesten von der Hamburger Geschäftsstelle des ADÜ Nord entfernt lebenden Verbandskollegen zu kontaktieren. Da auf Günter Whittome nach seiner Rückkehr von einem Deutschlandbesuch sogleich ein mehrtägiger Dolmetscheinsatz wartete und ich wiederum nach meiner Chinesisch-Fortbildung an der National Taiwan Normal University in Taipeh noch eine Woche den Süden und die Berglandschaft der Insel bereisen wollte, klappte es erst am Tag meiner Rückreise mit einem Treffen.

Günter führte mich in ein Restaurant im Zentrum, das während der Kolonialherrschaft im japanischen Stil erbaut worden war und lange Zeit als Wohnsitz der Bürgermeister von Taipeh diente. Seit nunmehr 13 Jahren lebt er mit seiner Familie in Taiwans Hauptstadt und arbeitet dort als freiberuflicher Übersetzer und Dolmetscher. Unser Kollege dürfte wohl einer von sehr wenigen Langnasen sein, die Taiwanisch sprechen. Vor neun Jahren begann er nämlich, sich diese selbst für Personen, die wie er Hochchinesisch beherrschen, äußerst schwierige Sprache in mühevollen Unterrichtsstunden anzueignen.

Taiwanisch ist die Muttersprache von etwa 70 % der Bevölkerung und gehört zur Gruppe der Min-Dialekte, die auf dem chinesischen Festland überwiegend in der (gegenüber von Taiwan) gelegenen Provinz Fujian gesprochen werden, und zwar genauer gesagt zu den südlichen Min-Dialekten. Dazu gehört auch „Hokkien“, das im Englischen mit Taiwanisch oftmals gleichgesetzt wird, was strenggenommen genauso falsch ist wie die Bezeichnung „Mandarin“ für die chinesische Hochsprache. Die Min-Dialekte sind von allen chinesischen Mundarten in phonetischer, morphologischer und lexikalischer Hinsicht am weitesten vom Hochchinesischen entfernt. Ebenso wie Hochchinesisch, die Amtssprache in der VR China, Taiwan und Singapur, gehört Taiwanisch auch zu den tonalen Sprachen, ist jedoch mit acht und somit der doppelten Anzahl von Tönen ausgestattet. Zudem gelten für diese Sprache auch viel mehr zusätzliche Tonänderungsregeln, die sich aus der gegenseitigen Beeinflussung nacheinander auftretender Töne ergeben, weshalb das Erlernen der Aussprache nach Günters Schilderung anfangs dem Gang durch ein phonetisches (und in der Konsequenz auch lexikalisches) Minenfeld

gleich. Zwar kommt Taiwanisch bei seinen Dolmetschaufträgen nicht direkt zum Einsatz, aber es hilft, bei der ersten Kontaktaufnahme das Eis zu brechen, oder auch in dem nicht seltenen Fall, wenn das Hochchinesisch der Sprecher mit zahlreichen Dialektausdrücken durchsetzt ist.

Neben seiner Tätigkeit als Sprachmittler hat Günter auch einen Taiwan-Reiseführer verfasst, der mir bei der Erkundung der Insel gute Dienste leistete. Ich kann jedem nur wirklich empfehlen, dieses Land, das einst von portugiesischen Seefahrern nicht von ungefähr auf den Namen „ilha formosa“ (wunderschöne Insel) getauft wurde, als Reiseziel ins Auge zu fassen. Für mich war es inzwischen der vierte Aufenthalt dort. Als ich 1987 nach einem zweijährigen Studienaufenthalt in der Volksrepublik China zum ersten Mal den Wunsch verspürte, mir zum Vergleich auch die Republik China (bis heute der offizielle Name des Landes) anzuschauen, war dort gerade erst das Kriegsrecht aufgehoben worden. Die Gesellschaft begann damals, sich langsam von ihren Fesseln zu lösen und in Richtung Demokratie zu bewegen. Bei jedem meiner folgenden Besuche konnte ich dann bei den Gesprächen mit den Menschen dort deutlich spüren, wie sie sich immer mehr öffneten und ihre Hemmungen allmählich ablegten, während bei Kontakten mit Bürgern der VR China heute leider immer noch allzu oft die Schere im Kopf spätestens dann aufklappt, wenn mindestens eine weitere Person aus ihrem Heimatland zugegen ist, die nicht zum engsten Familien- oder Freundeskreis gehört.



# Normen für Übersetzer und Technische Redakteure

## herausgegeben von Prof. Dr. Klaus-Dirk Schmitz

In der Nachfolge der Normenhandbücher „Normen für Übersetzer und technische Autoren“ von 1999 und 2007 erschien im Frühjahr dieses Jahres das Handbuch „Normen für Übersetzer und Technische Redakteure“ mit der neuen Norm zu Übersetzungsdienstleistungen, der DIN EN 17100. Wie früher finden sich im Buch weitere für Übersetzer und Technische Redakteure wichtige Normen, wie die Neuauflage von DIN ISO 26162 über Gestaltung, Einrichtung und Pflege von Terminologieverwaltungssystemen sowie die DIN EN 82079-1 zur Erstellung von Gebrauchsanweisungen. Hinzu kommen weitere Normen zur Terminologieverwaltung, die DIN 16511 zu Korrekturzeichen, die ISO 4217 mit Codes für die Darstellung von Währungen, die DIN 2335-2016-08 zu deutschen Sprachennamen für den Alpha-2-Code sowie die DIN EN ISO 3166-1:2014-10 mit den Codes für die Namen von Ländern, abgerundet durch ein Stichwortverzeichnis.

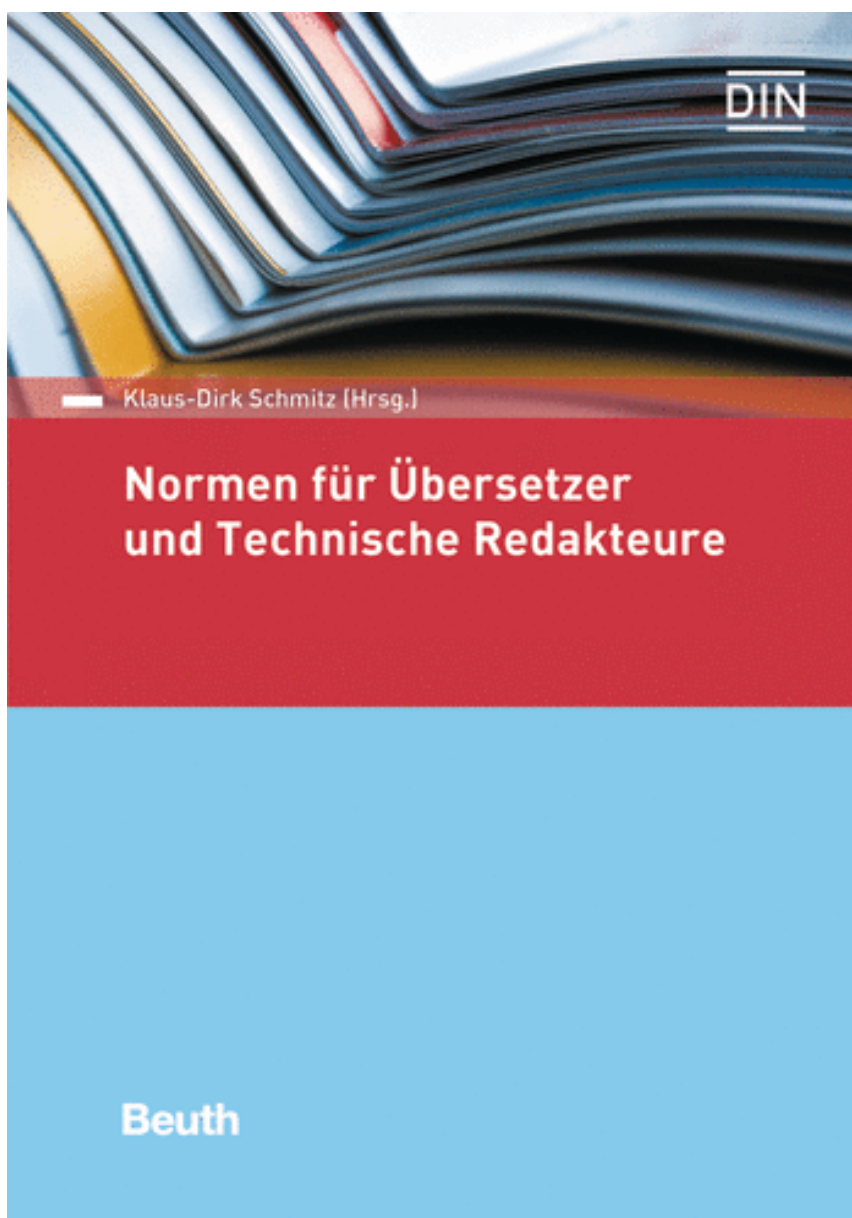
Ganz neu ist der redaktionelle Teil, der insgesamt vier Beiträge umfasst. Die ersten beiden, verfasst von Prof. Dr. Klaus-Dirk Schmitz, stellen die Geschichte und die Arbeit des Normenausschusses Terminologie (NAT) sowie die Terminologienormen für Übersetzer, Terminologen und Technische Redakteure vor. In den beiden anderen Beiträgen beschreibt Dr. Claudia Klumpp die Bedeutung der Übersetzungsdienstleistungen in der Technischen Kommunikation sowie die Normen für Technische Redakteure. Somit finden technische Übersetzer in diesem Normenhandbuch nicht nur die für die Arbeit relevanten Normen, sondern auch Grundlegendes, dessen Lektüre sich lohnt.

Das Normenhandbuch wurde nicht ohne Grund umbenannt, denn es fehlen in dieser Ausgabe die Normen zur formalen Textgestaltung und zum Zitieren, die für Autoren wichtig sind. Leider fehlen aber auch die Normen zu den technischen Grundlagen, insbesondere zu Einheiten, sowie die Hinweise auf die aktuell gültigen Transliterationsnormen – mit diesen wäre das Handbuch wirklich vollständig gewesen. Technische Übersetzer und Redakteure wären mit einem Buch ausgekommen. So werde ich sowohl das neue Handbuch als

auch die frühere Ausgabe griffbereit auf den Schreibtisch legen. Den Kauf des neu erschienenen Normenhandbuches bereue ich dennoch nicht, denn man bekommt mehrere wichtige Normen in der aktuellen Fassung zum Preis einer einzelnen Norm und dazu noch grundlegende und nützliche Informationen im redaktionellen Teil.

Das Normenhandbuch „Normen für Übersetzer und Technische Redakteure“ ist im Beuth Verlag erschienen, ISBN 978-3-410-27070-6; 1. Auflage, 356 Seiten, A5, Broschiert, Preis 85 Euro.

gm



## Rezensent/in gesucht:

# 1. Wörterbuch Recht, Wirtschaft und Politik = Dictionnaire juridique, économique et politique - Band 1

Hier handelt es sich um das einzige französische Großwörterbuch in Recht und Wirtschaft. Die Konzeption folgt dem bewährten Erfolgsmodell des Wörterbuches von Dietl/Lorenz zur englischen Sprache. Das Werk führt zwei bewährte Wörterbücher zusammen: Doucet/Fleck, Rechtswörterbuch Französisch, und Güttler, Wirtschaftswörterbuch Französisch. Angereichert wurde es zudem um die wichtigsten Begriffe aus der Politik. Damit ist dieses Werk das derzeit umfassendste Wörterbuch zur französischen Fachsprache Recht, Wirtschaft, Politik. Es beinhaltet insgesamt ca. 100.000 vom Fachmann geprüfte Übersetzungen und Wendungen aus dem aktuellen französischen Wortschatz. Mit diesem Wörterbuch können Sie sicher sein, stets den idiomatischen Fachbegriff zu finden, der in die Übersetzung passt. Damit wird das Wörterbuch zu einem zuverlässigen Arbeitsmittel für jeden, der in der Ausbildung und in der täglichen Arbeit mit der französischen Fachsprache in den Bereichen Recht und Wirtschaft befasst ist.



## Translation Office 3000 Advanced.

Advanced International Translations (AIT) is offering ADÜ Nord members a 30% discount on software to help with accounting and administrative routines.

Translation Office 3000 lessens the workload for freelance translators. It helps deal with clients and prospects, handle accounting tasks, arrange resources, and meet deadlines.

Projetex is designed for translation agencies. It helps manage freelance and in-house experts, simplifies accounting, and organizes priorities.

AnyCount counts words in 37 file formats.

To claim your discount click: [https://special.translation3000.com/discount\\_for\\_adu\\_nord\\_members](https://special.translation3000.com/discount_for_adu_nord_members)

- Manage all of your translation jobs from easy-to-navigate project and client dashboards
- Schedule all of your translation work using powerful planning and job tracking options
- Manage client invoicing easily in multiple currencies - Automate invoicing procedures using advanced templating options
- Set up pricing schedules to quickly and easily develop translation job quotes
- Access client data and work history instantly with our versatile client database
- Get paid more quickly by your clients using our sophisticated payment tracking, reporting and notification tools
- Optimize your admin processes to give you a stronger foundation from which to grow your business

**Der Rezensent bekommt eine kostenlose Lizenz für diese Software!**

# Veranstaltungen des ADÜ Nord

## Dialogo italiano

Wir treffen uns ab diesem Jahr nur noch vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember), werden aber weiterhin ganz informell über aktuelle Themen, die die italienische Öffentlichkeit und den beruflichen Alltag bewegen, diskutieren. Herzlich willkommen sind alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Großraum Hamburg mit Arbeitssprache Italienisch, wobei eine Mitgliedschaft im ADÜ Nord nicht erforderlich ist.

Der jeweilige Treffpunkt wird von Mal zu Mal vereinbart. Dazu kommen weitere Treffen, die an andere Veranstaltungen, beispielsweise des Italienischen Kulturinstituts, geknüpft sind (Lesungen, Kino- oder Theateraufführungen, etc.).

Die neue Ansprechpartnerin ist:


Renate Albrecht  mail@renate-albrecht.de

## Table ronde francophone

Nous nous rencontrons tous les deux mois durant une soirée pour échanger en français sur tous les aspects de notre activité et élaborer un réseau de coopération. Le groupe communique sur une liste de diffusion entre les différentes réunions.

Bienvenue à toute personne intéressée, l'adhésion à l'ADÜ Nord n'est pas obligatoire. Pour tout renseignement, veuillez contacter: fr@adue-nord.de.

## Stammtisch in Lübeck

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 18.30 Uhr, Sprachmittler jeder Couleur willkommen. Kontakt: Kathrin Schlömp,  schloemp@ankatrans.de

## Круглый стол

«Круглый стол» существует с октября 2001 и всегда рад новым гостям. Членство в ADÜ Nord не обязательно. Кроме виртуальных встреч на платформе Yahoo-Groups застолья проходят и «живую». Хорошую возможность для встреч предоставляют ежегодно проходящие осенью Дни русского языка в Тиммендорфер Штранде, которые совместно организуют Hamburger Russischlehrer-Verband и ADÜ Nord. Некоторые участники «Круглого стола» регулярно принимают участие в их работе.

Добро пожаловать к нашему столу!

Контактное лицо: Natalia Storm


## Einsteigerstammtisch



Der Hamburger Stammtisch für Einsteiger ist die erste Anlaufstelle für Berufsanfänger, die sich mit Kollegen über Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit austauschen möchten.

Der Einsteigerstammtisch findet unter der Leitung von Ute A. Dietrich an jedem letzten Donnerstag im Monat im Café SternChance, Schröderstiftstraße 7, statt.

**Der nächste Termin ist der 28. Dezember, 19.30 Uhr**

Damit die Teilnehmer auch außerhalb der Treffen in Kontakt bleiben können, gibt es die Yahoo-Gruppe »Einsteigerstammtisch«:

 <http://de.groups.yahoo.com/group/einsteigerstammtisch>.

Kontakt: Ute A. Dietrich  040 503545  ute@adue-nord.de.

## Übersetzerstammtisch in Kiel

**Montag, 18. Januar 2018 ab 19 Uhr** im Restaurant Gutenberg, Gutenbergstraße 66, 24118 Kiel. Infos unter peter@adue-nord.de.

Am Montag, 18. Dezember 2017 gibt es ein informelles Treffen auf dem Weihnachtsmarkt in Kiel. Infos auch unter peter@adue-nord.de

Die Sprachgruppe Spanisch, die sich bisher an jedem 3. Dienstag in geraden Monaten traf, sucht aktuell eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für die Leitung sowie weitere Teilnehmer. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei: karmele@adue-nord.de

## Willkommen im ADÜ Nord



Dr. Ines Lasch

Dolmetscherin, Übersetzerin

Deutsch\*, Russisch

Erichstraße 38c

20359 Hamburg

T: 0179 387 70 26

M: post@slawistin.de

\*Muttersprache

# Weiterbildung beim ADÜ Nord

## Ausblick auf 2018

Mit dem Webinar von Christine Mielsch endet am 15. Dezember das Weiterbildungsjahr 2017 beim ADÜ Nord:

Web-2017-12 · 15.12.2017 · 10 bis 11:15 · Christine Mielsch

### Word für mich: Werkzeugkasten

Übersetzer, die ihr Handwerkszeug neu kennenlernen und/oder vorhandene Grundlagen auffrischen möchten  
Anmelden bis 14.12.17

Aber auch im neuen Jahr gibt es ein interessantes und vielfältiges Angebot an Webinaren und Präsenzseminaren. Und die Veranstaltungen starten bereits im Januar:

Sem-2018-01 · Freitag/Samstag, 12./13.01.18 · Henrike Doerr

### Einstieg in das Korrektorat/Lektorat

Die Teilnehmer lernen die Arbeitsbereiche und Arbeitsmethoden des Lektors kennen und eignen sich praktische Kenntnisse in der Lektoratstätigkeit an. Mit vielen Übungen wird das Wissen verfestigt.

Den Frühbucherrabatt gibt es bis 12.12.17!

Sem-2018-02 · Samstag, 03.02.18 · Christine Mielsch

### Word für mich: Ich hätte da mal 'ne Frage

Voraussetzung: Inhalte des Webinars vom 08.11.2017 ab 17 Uhr bzw. vom 15.12.2017 ab 10 Uhr oder vergleichbare Beherrschung von Word.

Frühbuchertermin: 03.01.18

### Veranstaltungs-Reihe: Sprachmittler als Unternehmer – Februar bis April

Von Februar bis April 2018 ist eine Veranstaltungsreihe zum den verschiedenen Kompetenzen geplant, die freiberufliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler brauchen.

Web-2018-01 · Mittwoch, 21.02.18 · 18 bis 19:15 ·

Georgia Mais

### Abschluss – und was dann? Ratschläge für den Berufseinstieg

Einblicke in die Berufspraxis von Übersetzern und Dolmetschern. Nach der Ausbildung zum Dolmetscher oder Übersetzer ergeben sich verschiedene Möglichkeiten der beruflichen Tätigkeit, allerdings ist dabei nicht nur fachliche Kompetenz gefragt.

Web-2018-02 · Mittwoch, 28.02.18, · 18 bis 19:15 ·

Georgia Mais

### Auskommen mit dem Einkommen – Wirtschaftlichkeit

Im Mittelpunkt dieses Webinars steht die unternehmerische Kompetenz, die für eine erfolgreiche freiberufliche Tätigkeit unerlässlich ist. Wir beschäftigen uns mit notwendigen Investitionen, mit Kalkulation und auskömmlichen Honoraren.

Web-2018-03 · Mittwoch, 07.03.18 · 18 bis 19:15 ·

Andreas Rodemann

### Honorarkalkulation

Ziel dieses Workshops ist, den Teilnehmern aufzuzeigen, wie sie ihre ganz individuellen Preise selbst berechnen können. Auf dieser Basis können Sie Ihren Kunden dann Ihre Leistung anbieten oder entscheiden, ob eine Ausschreibung bei genanntem Budget für sie preislich und finanziell interessant ist.

## Übersetzerstammtisch Kiel

Der nächste Stammtisch findet statt am 18. Januar 2017 um 19 Uhr  
im Restaurant Gutenberg, Gutenbergstraße 66, Kiel.



Im Dezember fällt das offizielle Treffen dort aus. Dafür gibt es an dem Tag ein Treffen auf dem Weihnachtsmarkt. Nähere Infos: [peter@adue-nord.de](mailto:peter@adue-nord.de)



---

Web-2018-04 · Mittwoch, 21.03.18 · 18 bis 19:15 ·

Andreas Rodemann

### **Angebot, Auftragsbestätigung, Rechnung**

Ziel dieses Workshops ist, den Teilnehmern einige Grundlagen zur Erstellung von Angeboten, Auftragsbestätigungen und Rechnungen zu vermitteln.

---

Web-2018-05 · Mittwoch, 11.04.18, 18 bis 19:15 · Jörg Schmidt

### **Allgemeine Vereidigung – Weg, Status, Chancen**

---

Sem-2018-04 · 14.04.18 · Samstag, 14.04.18 · Henrike Doerr

### **Gewusst wie: Akquise und Netzwerken**

In diesem Workshop lernen Sie Ihren Wunschkunden kennen und ansprechen. Sie erfahren, wie man bestehende Kontakte pflegt und neue hinzugewinnt. Schließlich üben Sie die Königsdisziplin der Kundenakquise ein: das Netzwerken.

---

Web-2018-06 · Mittwoch, 11./ 25.04.18 · 18 bis 19:15 ·

Jörg Schmidt

### **Private Krankenversicherung als Freiberufler/-in - eine gute Lösung?**

Im Herbst sollen natürlich wieder die Russisch-Tage stattfinden:

---

RT-2018-a/b/c 28./29.09.18

### **Russisch-Tage in Timmendorfer Strand**

Samstagabend: Netzwerktreffen zum ITD - Übersetzertag

---

Sem-2018-10 · Samstag, 27.10.18 · Arwen Amelie Schultz

### **Die Stimme hinter der Sprache**

Im Tagesseminar zum Thema „Die Stimme hinter der Sprache“ werden Sie erfahren, wie die Stimme funktioniert, wie Sie Ihre Stimme auch in schwierigen Situationen richtig einsetzen können und wie Sie ihre Stimme lange belastbar halten können – egal in welcher Sprache Sie sprechen. Viele praktische Tipps und Übungen bieten Ihnen einen Leitfaden, um die Stimme in allen Lebenslagen präzise einsetzen zu können.

---

2018-09 · 15. September 2018 · 10 bis 16 Uhr ·

Andrzej Raczkowski Hamburg-Harburg

### **Plain English and Intercultural Communication**

#### **SESSION 1 English: a living language**

Language is a product of the people who use it to communicate, so it develops to meet their needs. New words that reflect new experiences enter the language daily. In this workshop, we will be looking at:

- neologisms and their origin;
- new tendencies in English;
- English as a lingua franca: how non-native speakers choose between British English, American English and Standard International English for intercultural communication;
- L1 influence, etc.

#### **SESSION 2 Plain English: towards clarity in intercultural communication**

“The most common problem [...] is that a well-intentioned and informed writer simply fails to get the message across to an intelligent, interested reader. In that case, stilted jargon and complex constructions are usually the villains.” (Warren E. Buffett)

Join us for this workshop to discuss:

- what constitutes clear communication;
- whether and when to use professional jargon;
- how clarity can be achieved regardless of style and register.

Seminarsprache: Englisch

Seminarpreise:

Mitglieder: 220,-€ (Frühbucher 200,-€)

Nichtmitglieder: 260,-€ (Frühbucher 240,- €)












## Der ADÜ Nord auf Facebook und Twitter

Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<https://www.facebook.com/ADUE.NORD>  
 oder folgen Sie uns auf twitter:  
 @aduenord

Die elektronische Version des Infoblatts  
kann kostenlos abonniert werden. Eine  
kurze formlose Mitteilung an die  
Infoblatt-Redaktion genügt. Sie erhalten  
dann regelmäßig unser Infoblatt per  
E-Mail.

# Impressum

<b>Redaktion</b>	Annika Kunstmann  annika@adue-nord.de
<b>Layout</b>	Carmen Engelhardt,  mail@carmen-engelhardt.de
<b>Druck</b>	wir machen druck, Backnang
<b>Korrektur</b>	Dörte Johnson  d.johnson@fachuebersetzungen-medizin.de Ragna Möller  mail@ragnamoeller.de
<b>Autoren</b>	Svenja Huckle  svenja@adue-nord.de Walter Chromik  info@leicht-verstehen.de Martin Dlugosch  martin.dlugosch@web.de Annika Kunstmann  annika@adue-nord.de Georgia Mais  mail@georgia-mais.de Christine Mielsch  Frank Petzold  frank@frank-petzold.com Helena Petzold  helena@schneider-werk.com Jörg Schmidt  joerg@adue-nord.de Chavva Schneider Natalia Storm  natalia@adue-nord.de Barbara Uecker  barbara.uecker@kabelmail.de Silke Voigt  silke.kvoigt@gmx.de

### Leserbriefe und Mitteilungen

 infoblatt@adue-nord.de  
 Infoblatt des ADÜ Nord  
 040 70385212

### Erscheinen und Auflage

4 Ausgaben pro Jahr · Druckauflage 500 Exemplare · E-Abo ca. 575 Exemplare  
 · Internetabrufe ca. 2500 Exemplare · ISSN (Druckversion) 1619-2451  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht  
 notwendigerweise die der Redaktion oder des ADÜ Nord wieder.  
 © ADÜ Nord, 2014. Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung, auch  
 auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

# Anzeigenpreisliste Nr. 6

Gültig ab 1. Dezember 2015, alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

## Anzeigen

Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1/4 Seite im Innenteil, 90 × 125 mm	95,00 €
1/3 Seite im Innenteil, 185 × 80 mm	120,00 €
1/2 Seite im Innenteil, 185 × 125 mm	150,00 €
1/1 Seite im Innenteil, 210 × 297 mm*	260,00 €
U2, U3 oder U4 (nur 1/1*)	350,00 €

Bitte farbige, druckfertige Daten als PDF oder JPG (CMYK, 300 dpi Auflösung)  
 liefern. \*Plus 3 mm Beschnitt umlaufend, Dateiformat inkl. Beschnitttrand =  
 216 × 303 mm. Hintergrundgrafiken und -bilder, die an den Seitenrand heran-  
 reichen sollen, bitte bis in den Anschnittbereich hinein platzieren.


## Beilagenwerbung

Preise jeweils pro Blatt DIN A4 oder kleiner, bis 160 g/m<sup>2</sup>

Gesamte Druckauflage 160,00 €  
 Diese Preise setzen die Lieferung der Beilage durch den Kunden voraus.  
 Die Beilage muss rechtzeitig zum Redaktionsschluss vorliegen.

## Kleinanzeigen

In der Rubrik »Kleinanzeigen« können ADÜ-Nord-Mitglieder kostenlos  
 berufsbezogene Anzeigen schalten. Kommerzielle Werbung, z. B. für Sprach-  
 mittlerleistungen, wird in diesem Rahmen nicht angeboten.

Kontakt für Anzeigen: Annika Kunstmann  annika@adue-nord.de

# Service

## CAT-Beratung

Im Rahmen der CAT-Beratung können ADÜ-Nord-Mitglieder Fragen rund um CAT-Tools (Computer Aided Translation) an **Thomas Imhof**, Übersetzer und Berater für Sprachtechnologie aus Hamburg, stellen.

Die Beratung erfolgt per E-Mail. Bitte senden Sie Ihre Fragen (ggf. mit Anhängen und Screenshots) an [catberatung@adue-nord.de](mailto:catberatung@adue-nord.de). Thomas Imhof sieht sich die E-Mails an und antwortet Ihnen zeitnah per E-Mail oder Telefon.

## Rechtsberatung

Durch die Kooperation mit ATICOM und dem BDÜ-Landesverband Nord beträgt die Dauer der Rechtsberatung 4 Stunden. Die Rechtsberatung findet regelmäßig an jedem **1. und 3. Montag** des Monats statt (vorbehaltlich Urlaubszeiten), und zwar von **15 bis 19 Uhr**.

**Nächste Termine:** 04.12., 18.12., 15.01. 05.02. | 19.02.2017.

Der beratende Rechtsanwalt ist **Dr. Wolfram Velten**. Er ist zu den Sprechzeiten unter unserer speziellen Telefonnummer [☎ 040 21980939](tel:04021980939) erreichbar.

Die Rechtsberatung steht nur Mitgliedern des ADÜ Nord bzw. der kooperierenden Verbände offen und kann zu den angegebenen Zeiten telefonisch in Anspruch genommen werden. Es gibt auch die Möglichkeit, persönliche Gesprächstermine in der Kanzlei von Dr. Wolfram Velten zu vereinbaren.

## Steuerberatung

Mitglieder des ADÜ Nord können eine telefonische Steuerberatung in Anspruch nehmen, die von **Steuerberater Hans Dohrndorf**, Partner der von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft in Hamburg, angeboten wird.

Dieser Service ist für Mitglieder des ADÜ Nord kostenlos und deckt die Beantwortung steuerlicher Fragen ab, die direkten Bezug zur Ausübung ihres Berufs als Dolmetscher/Übersetzer haben. Weitergehende Leistungen wie das Anfertigen von Steuererklärungen fallen nicht hierunter und sind ggf. vom Mitglied selbst zu tragen.

Unter [☎ 040 35763513](tel:04035763513) beantwortet Hans Dohrndorf **werktags zwischen 17 und 18 Uhr** Ihre Fragen.

# In eigener Sache

## Mitgliederdatenbank – Aktualisierungen

Alle Mitglieder des ADÜ Nord können die meisten ihrer Eintragungen in der Mitgliederdatenbank im Internet unter [☎ www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) selbst bearbeiten. Dazu haben Sie ein Schreiben mit Ihrem persönlichen Benutzernamen und Kennwort erhalten.

Für einige Änderungen ist weiterhin ein Nachweis erforderlich (Aufnahme weiterer Sprachen, Vereidigung, akademische Titel, Einzugsermächtigung etc.). Bitte melden Sie solche Änderungen weiterhin in der Geschäftsstelle ([☎ info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de)).

## Abonnement

### Elektronischer Versand (PDF-Datei)

kostenlos, bitte anfordern bei [☎ infoblatt@adue-nord.de](mailto:infoblatt@adue-nord.de)

*Bitte beachten:* Aus technischen Gründen (begrenzte Kapazität der E-Mail-Postfächer einiger Abonnenten) versuchen wir, die Größe der zu versendenden PDF-Datei unter 2 MB zu halten. Dadurch kann die Auflösung der Bilder leiden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

### Gedruckte Ausgabe

*Jahresabonnement* (4 Ausgaben mit je mindestens 28 Seiten):

27 € im Inland (inkl. 7% MwSt.), 45 € im Ausland, inkl.

Porto- und Versandkosten; zu bestellen über das Internet

([☎ www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) > Bestellungen).

*Vorzugspreis für BDÜ-Mitglieder*

Für BDÜ-Mitglieder kostet das Infoblatt-Abonnement 23 €

im Inland (inkl. 7% MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten).

## Hinweise

Die Inhalte des Infoblatts werden nach bestem Wissen erstellt, die Redaktion übernimmt jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Gültigkeit oder Vollständigkeit. Links zu externen Internetangeboten sowie von dort aus weiterführende Links verweisen auf Inhalte fremder Anbieter, für die nur der jeweilige Anbieter verantwortlich ist.

**Redaktions- und  
Anzeigenschluss  
für das nächste Infoblatt:**

**Dienstag,  
7. Februar 2018**

Wollen Sie wissen, wie es geht? Wie die alten Hasen das machen, die Erfahrenen, die schon lange erfolgreich freiberuflich am Markt tätig sind? Wissen Sie was? Die verraten es Ihnen!

Grünes Licht ist ein Ratgeber zur Existenzgründung für Sprachmittler. Darin finden Sie wertvolle Tipps und Antworten auf viele Fragen, die eine Existenzgründung mit sich bringt, wie etwa Steuern, Recht, Finanzen, Organisation, Akquise, ... von Profis für Ihren erfolgreichen Berufsstart.

**ADÜ Nord**

Assoziierte Dolmetscher und Übersetzer in Norddeutschland e. V.

# GRÜNES LICHT

Ein Ratgeber zur Existenzgründung  
für Übersetzer und Dolmetscher

Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe Berufseinstieg

Besuchen Sie uns auf [www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de)

